

## **Text 7 Übersetzung**

### **Die Auswanderung des Propheten in die Stadt Medina**

Die Mekkaner beleidigten den Prophet des Islam und die Muslime. Das Leben wurde schwer für Mohammad (s). Sein Onkel Abu Taleb starb. Seine Ehefrau Hadiġe verschied. Mohammad blieb allein in Mekka. Die Leute [vom Stamm] der Qoraiš erwiesen Mohammad (s) keine Ehre. Sie quälten die Anhänger Mohammads.

Der Gesandte Gottes beschloss, in die Stadt Medina zu gehen. Denn in Medina hatte er viele Freunde und Anhänger.

Der Prophet gab den Muslimen die Anweisung, nach und nach nach Medina zu gehen. Mohammad (s) sagte zu seinen Anhängern: „Ich komme auch bald [wörtl.: in Bälde] nach Medina.“ Einige Muslime gingen nach Medina.

Wir wissen, dass die Mekkaner zur Aufbewahrung von Gegenständen bei Mohammad (s) Vertrauen hatten. Sie hinterließen ihre Aufbewahrungsgegenstände bei Mohammad (s). Nun, da Mohammad nach Medina gehen wollte, war es notwendig, die Aufbewahrungsgegenstände den Mekkanern [wörtl.: die A. der Mekkaner diesen] zurückzugeben. Da der Gesandte Gottes heimlich nach Medina gehen wollte, ließ er die Aufbewahrungsgegenstände der Leute bei dem ehrwürdigen Ali, dem Sohn seines Onkels. Mohammad (s) sagte folgendes zu Ali: „Nimm diese Aufbewahrungsgegenstände! Gib jeden Gegenstand seinem Besitzer zurück. Ich möchte nach Medina gehen. Wenn ich in Mekka bleibe, werden mich die Götzenanbeter töten. Schlafe heute nacht in meinem Bett, damit ich heimlich von Mekka [weg] gehen kann. Nachdem Du die Aufbewahrungsgegenstände der Leute zurückgegeben hast, komme auch Du nach Medina.“

Den [Weg]gang Mohammads nach Medina nennt man Auswanderung (*heġrat*). Die Geschichtsschreiber haben die Auswanderung als Beginn der Geschichte des Islam festgelegt.